

[SO. 46]

Demnach gedachter Maister Mathes, Zimmermaister, wegen seiner verrichten Arbeit bey dem Preyhauß, so wie vberhaupt verdingt gewesen, an ir Fürstlich Durchlaucht vnnderthenigist *supplicirt* vnnd vmb Besserung seines Gedings angelangt, ist mir laut Herr Rentmaisters Schreiben N^o. 15 zu Besserung verordnet vnnd bezallt worden
25 fl.

Dem Andreen [Thanner], Zimmermann, welcher im Jar etlichenmalen die Hiet⁴⁶ bey der Dörr gebessert und neue Stäb eingerichtet, item die zwo Waikhen widerumben angezogen, in der andern ainen Boden aingericht, sonst auch allerlay claine Arbeit verricht, ime deßhalber 12½ Taglohn bezallt worden, für aines 12 kr., thuet
2 fl. 3 ß 15 d.

Das Tach auf dem Waizcassten in den Seichen bessern lassen, dem Tachdekher ain Taglohn bezallt, thuet
1 ß 12 d.

Ain neue Traidtmuth machen, dieselb hernach eichen lassen, dem Kueffer, Schlosser vnd beeden Casstenkhnechten für ir Bemiehung bezallt
3 ß 15 d.

folj 52 fl. 21 d.

[SO. 47]

Ainen Potten mit ainem Cosstpier zu Herrn Hoffcamerpraesidenten⁴⁷ nach München geschikht, für 14 Meil Weges Potenlohn bezallt worden
1 fl. 1 ß 5 d.

Wegen Verkhauffung deß Piers nach Regenspurg verraist, alda Erfahrung eingezogen, wie khunfftig das Pier nach der Statt am Hoff gebracht vnnd alda verkhaufft werden mechte, dazemal verzert
1 fl. 4 ß 6 d.

⁴⁶ Wie oben, S. 29, Anm. 38.

⁴⁷ Johann Schrenk, vom 2. März 1598 bis 1609 Bayerischer Hofkammerpräsident, wurde 1616 Pfleger von Aibling. Vor dem Amt als Hofkammerpräsident war er Unterstallmeister, Rentmeister Oberlands und Hofkammerrat gewesen. DOLLINGER: Finanzreform, S. 124-125.